



WABERNSPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

September 2024 | 77. Jahrgang

9

Ersatzwahl Gemeinderat Köniz

Die drei Kandidierenden stellen sich vor

Kurse im Ziegler

Freiwillige führen Begegnungsorte für
Geflüchtete

Kultur in Köniz

Erfahren Sie mehr in der Agenda



Ihr Partner für Wetter- und Sonnenschutzstoren.



Föhrenweg 72 | 3095 Spiegel b. Bern | T 031 971 22 92 | gerberstorenag.ch

RESTAURANT
Blumenfeld

Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

Geniessen Sie
die lauen Sommerabende
bei uns **auf der Terrasse.**

Murtenstrasse 265, 3027 Bern
Telefon 031 994 16 00
Tram Nr. 8 bis Bethlehem Kirche
info@blumenfeld.ch
www.blumenfeld.ch



Qualität kann man streichen!
Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.



Keiser+Piccioni GmbH Malerei · Gipserei
Quellenweg 9 · 3084 Wabern · kpmalt.ch
info@kpmalt.ch · 079 474 42 36 · 079 627 63 23

Bögli Bestattungen
GmbH

Ines und Ralf Bartels-Bögli

Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen
sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig.
Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.

Ihr Spezialist für
Reparaturen und
Handel der Marken
**Volkswagen,
Audi, SEAT
und ŠKODA**



Steinbach-Garage AG
Steinbachstrasse 39
3123 Belp
Telefon 031 819 36 36

**IDEA KÜCHEN
und Bad**

MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN

Ihr **IDEAler Partner**

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

**Gesundheitspraxis
Esther Horisberger**

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu
von Krankenkassen anerkannt

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.
Chaumontweg 2,
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

Kaiser Holzbau

Das Fachgeschäft aus der Region
Gebäudehülle – Dachfenster
Zimmerei – Innenausbau
Umbauten – Renovationen

Postfach 3123 Belp 031 964 10 88
www.kaiser-holzbau.ch Kaiser-Holzbau@bluewin.ch

Bestattungsdienst

Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch Tel: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

EGGIMANN MZDIENST
MAHLZEITENDIENST
Hühnerhubelstrasse 64, 3123 Belp
079 896 60 05, mz-dienst.ch

In den eigenen vier Wänden bleiben
und doch nicht selber kochen?
Wir bieten Ihnen diese bequeme und
preisgünstige Lösung an.

Hier könnte Ihre Anzeige
publiziert werden.

Ich unterstütze Sie dabei:
031 529 29 36
claudine.fischer@adveritas.ch

ADVERTITAS
digitale & klassische
Mediaplanung.

Eva-Maria Franz und Team
Fachapothekerin
in Offizinpharmazie
Seftigenstrasse 219
3084 Wabern
www.gurtenapotheke.ch
info@gurtenapotheke.ch
T 031 961 26 10
F 031 961 33 21
Nutzen Sie unsere
Fachkompetenz!

**ELEKTRIKER
WALTHER & FANKHAUSER**

Sit über 55 Jahr ä Kabulängi voruus
Walther & Fankhauser AG
www.wafa.ch 031 960 90 90 info@wafa.ch

**Gurten
Apotheke**

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag
8.00–12.15
und 13.30–18.30 Uhr
Samstag
8.00–16.00 Uhr

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Die kurze Sommerpause des WabernSpiegels ist vorbei – nur eine Pause, kein Neuanfang. Gleich mehrere Artikel in dieser Nummer nehmen das Thema des Neuanfangs auf. Menschen, die in die Schweiz flüchten, müssen in ganz vielen Bereichen neu starten. Viele Freiwillige unterstützen sie im Zieglerspital in ihren Bemühungen.

Zwei Frauen und ein Mann hoffen auf einen Neustart als Könizer Gemeinderat ab Januar 2025. Wir stellen die drei kurz vor, welche im September zu dieser Ersatzwahl antreten werden.

Schon vor längerer Zeit hat Pascale Salzmann einen Neustart mit ihrem Töpfer-Atelier an der Kirchstrasse gewagt.

Auch Köniz wagt einen Neuanfang, wie es seine vielfältige Kultur feiern wird. Das Fest findet neu an zwölf verschiedenen Spielorten statt.

Und für viele von uns ist die Pensionierung eine grosse und oft herausfordernde Zäsur. Der WabernSpiegel porträtiert in loser Folge Menschen, welche diesen Schritt vor Kurzem gemacht haben.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre

Markus Keel

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Der WabernSpiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern Spiegel. Der WabernSpiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 10-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau
• Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
• Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
• Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael • Freischützen Wabern
• Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern
• Könizer Bibliotheken • La gugg au vin
• LeihBar Wabern • Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern
• Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz
• Pfarrei St. Michael • Pro Natura Zentrum Eichholz
• Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome-Brunner-Stiftung:
Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern
• Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz
• Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern
• Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern
• Tertianum AG Residenz Chly Wabere • Turnverein Wabern
• Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
• Verein Spiegel-Blinzern-plateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
• Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und Wabern:

• Die Mitte • FDP.Die Liberalen • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

Inhalt



Freiwilligenarbeit im Ziegler

4

Weiterbildung für Flüchtlinge auf hohem Niveau



Töpfern in Wabern

6

Neues Angebot: entspanntes Arbeiten mit Ton



Kulturfest Köniz

8

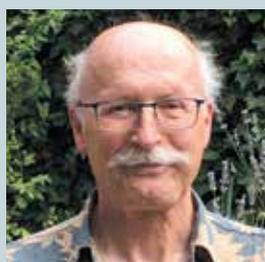
Viele Highlights am 7. September



Sie waren dabei

9

Die Gewinnerinnen des Leserwettbewerbs haben das Gurtenfestival besucht



Frisch pensioniert

10

Porträt Christoph Lerch als Auftakt zu neuer Serie



Der heitere Sarg

14

Kultur auf dem alten Friedhof Wabern

Titelbild

Ausstellungsstücke im neuen Töpferlokal

Bild: Therese Jungen

Ziegler-Freiwillige

Freiwillige Flüchtlingsarbeit im ehemaligen Spital

Vor rund neun Jahren endete der Spitalbetrieb im damaligen Zieglerspital an der Morillonstrasse. Die beiden markanten Gebäude stehen aber seither nicht leer, sondern sind auf vielfältige Art und Weise mit Leben erfüllt. Ein wichtiger Teil dieses Lebens ist die Freiwilligenarbeit mit Flüchtlingen.

Vom Spital zum Asylzentrum

Als das Zieglerspital 2015 seinen Betrieb einstellte, war der Krieg in Syrien in vollem Gang. Mehr als vier Millionen Personen lebten als Flüchtlinge in Syriens Nachbarländern, mehr als eine Viertelmillion hatte einen Asylantrag in Europa gestellt. Auch in der Schweiz nahmen die Flüchtlingszahlen stark zu. Das Staatssekretariat für Migration SEM übernahm einen Teil des ehemaligen Spitals und baute dort ein Bundesasylzentrum für die Erstaufnahme von Flüchtlingen auf. Dies wiederum motivierte zahlreiche Freiwillige aus Bern und Köniz, sich in der Unterstützung der Flüchtlinge zu engagieren. Daraus entstand am 29. Juni 2016 der Verein Ziegler-

Freiwillige, der sich laut Statuten als «*Bindeglied zwischen der Bevölkerung rund um das ehemalige Zieglerspital und den Asylsuchenden*» verstand.

Parallel und ebenfalls während der Syrienkrise entstand das Angebot «Deutsch Morillon» (ursprünglich «Schule Morillon»), welches dann in den Verein Ziegler-Freiwillige integriert wurde. «Deutsch Morillon» hat das Ziel, Deutschunterricht anzubieten für Flüchtlinge, die keinen Zugang zu kostenpflichtigen Kursen haben. Heute sind dies in erster Linie Asylsuchende mit dem Status N, d.h. noch ohne gültigen Asylentscheid.

Deutschunterricht bis Niveau B2

Aktuell unterrichten im Zieglerareal rund 15 Freiwillige etwa 70 Lernwillige in 7 Kursen auf den Niveaus A1 bis B2. Bevor die Flüchtlinge eine Klasse besuchen können, absolvieren sie ein Aufnahmegespräch und einen Einstufungstest, welcher ihr Einstiegsniveau bestimmt. Ein Niveaukurss dauert in der Regel ungefähr ein Jahr. Jedes Niveau wird mit einem Telc-Test ge-

mäss Bologna abgeschlossen, bevor die Teilnehmenden in eine höhere Niveauklasse wechseln können. Jede Klasse hat zweimal 90 Minuten Unterricht pro Woche. Zusätzlich wird von den Kursteilnehmer*innen erwartet, dass sie etwa drei bis vier Stunden pro Woche in Hausaufgaben und selbstständiges Lernen investieren. Julia Glauser, welche den Deutschunterricht koordiniert und selbst auch unterrichtet, legt Wert darauf, dass sich alle an die gemeinsamen Regeln halten: Mit der Anmeldung verpflichten sich die Teilnehmer*innen zu regelmässiger Präsenz. Wer ausnahmsweise einmal nicht am Unterricht teilnehmen kann, meldet sich ab. Wer zu oft unentschuldigt fehlt, muss die Klasse verlassen.

Alle Lehrpersonen arbeiten freiwillig und unentgeltlich. Als Unterstützung erhalten sie zwei- bis dreimal pro Jahr eine Fortbildungsmöglichkeit, und es steht ihnen eine Plattform mit Lehrmitteln und administrativen Hilfsmitteln zur Verfügung. Während die Lehrpersonen mehrheitlich kurz vor oder am Anfang der Pensionierung ste-



Eine Klasse beim Deutschunterricht

Brennpunkt

hen, ist der Altersmix bei den Kursteilnehmer*innen breiter. In den Kursen sind alle Altersklassen von 20 bis etwa 65 vertreten. Auch bezüglich geografischer Herkunft ist die Diversität gross. Zurzeit kommen am meisten Teilnehmer*innen aus der Türkei und Afghanistan, aber auch die Länder Iran, Sri Lanka, Äthiopien, Eritrea und Somalia sind vertreten. Die Räumlichkeiten – die ehemalige Abwartswohnung des Zieglerospitals – werden vom SEM gemietet und dem Verein zur Verfügung gestellt.

Café und Nähatelier als Begegnungsorte

Die Ziegler-Freiwilligen bieten aber nicht nur straff organisierte Deutschkurse, sondern auch niederschwellige Angebote für die Flüchtlinge im Bundesasylzentrum und solche, welche in Bern und Umgebung wohnen, an. Ebenfalls in der ehemaligen Abwartswohnung steht das Atelier77 jeden Mittwochnachmittag als interkultureller Begegnungsort mit Fokus im textilen Bereich offen. Flüchtlinge und Freiwillige arbeiten zusammen an Nähprojekten oder Flickarbeiten.

Jeweils am Dienstag, Freitag und Sonntag von 15.00 bis 17.30 Uhr ist das Begegnungscafé im ehemaligen Personalrestaurant des Spitals geöffnet. Das Café soll ein Raum für Abwechslung und Entspannung und ein Begegnungsort für die geflüchteten Menschen und die lokale Bevölkerung sein. Laut Christoph Salzmann, Gründungsmitglied der Ziegler-Freiwilligen und Helfer im Café, besuchen rund 100 bis 200 Leute pro Woche das Café. Die Be-



Freiwillige Helfer*innen im Begegnungscafé

wohner*innen des Asylzentrums erhalten pro Woche einen Gutschein für Kaffee und Kuchen. Ohne Gutschein kostet das Angebot 50 Rappen.

Während der Öffnungszeiten des Cafés wird unter dem Stichwort «Deutsch niederschwellig» ebenfalls kostenloser Deutschunterricht angeboten. Dieser unterscheidet sich vom Angebot von «Deutsch Morillon» dadurch, dass er formlos und spontan stattfindet. Wer da ist und Lust hat, kann sich an die anwesenden Freiwilligen wenden und erhält einen ersten Kontakt mit der deutschen Sprache – ohne Präsenz- und Lernpflicht, aber auch ohne systematischen Aufbau. Die beiden Angebote stehen nicht in Konkurrenz, sondern sind ergänzend: «Deutsch niederschwellig» richtet sich an die Bewohner*innen des Erstaufnahmезentrums im ehemaligen Bettenhochhaus des Zieglerospitals. Diese sind während

des Aufnahmeverfahrens im Durchschnitt während etwa zwei Monaten, maximal 140 Tagen, im Ziegler untergebracht, bevor sie in eine kantonale Unterkunft umziehen. Dadurch ist ein strukturierter, aufbauender Deutschunterricht für sie keine Option. Im Gegensatz dazu wohnen die Schüler*innen von «Deutsch Morillon» nicht im Zentrum Ziegler, sondern in verschiedenen kantonalen Unterkünften in der Region Bern.

Zusammenschluss zu Bern integral plus

Der Fokus der Ziegler-Freiwilligen lag immer auf dem Standort Zieglerhospital, und auch das Einzugsgebiet der Freiwilligen ist primär «Köniz und Region Bern»-lastig. Praktisch gleichzeitig mit der Gründung des Vereins entstand ebenfalls im Kontext der Syrienkrise in der Stadt Bern der Verein «Bern integral» als gemeinnütziger, konfessionell und politisch unabhängiger Verein zur Förderung der sprachlichen, sozialen und beruflichen Integration von Geflüchteten und Migrant*innen in der Region Bern. «Bern integral» bot an der Kapellenstrasse im Monbijou ein ähnliches Angebot wie «Deutsch Morillon». Für beide Vereine wurde die Suche nach Freiwilligen und nach finanziellen Ressourcen zunehmend aufwendig, weshalb sie sich Anfang 2024 zum Verein «Bern integral plus» zusammenschlossen. Alle Angebote laufen seither unter diesem Namen. Zusammengelegt wurden auch das Fundraising und die Aufnahmegespräche und Einstufungstests.

Mehr Informationen unter <https://bern-integral-plus.ch>



Kaffee und Kuchen für 50 Rappen

Text: Martin Feller
Bilder: Bern integral plus

Hanni Ceramics: ein Ort der Entspannung

Boutique und Erlebnistöpfern im Atelier

Es ist gut erkenn- und sichtbar an der Kirchstrasse 188, das neue Atelier Hanni mit liebevoll gestaltetem Schaufenster, dort, wo sich vorher ein Nähatelier befand. Auf den ersten Blick scheint es, dass in Wabern eine neue Boutique eröffnet hätte. Dem ist aber nicht unbedingt so: Es handelt sich um Pascale Salzmanns Atelier für Töpferarbeiten, wo sie Workshops anbietet und nebenbei ihre Einzelstücke verkauft.

Pascale Salzmann ist in ihren Tätigkeiten divers unterwegs: Den Lebensunterhalt bestreitet sie mit ihrer Arbeit als Kindergärtnerin und Heilpädagogin für den Zyklus 1, daneben studiert sie Heilpädagogik und spezialisiert sich zusätzlich für die Therapiearbeit mit Ton.



Pascale an der Töpferscheibe

Zum Töpfern fand die Kindergärtnerin während der Pandemie als Hobby. Damals fehlte ihr die Arbeit mit den Händen, und sie probierte vieles zu Hause aus – und hörte damit nicht mehr auf. Es war Learning by Doing – ein Lernen aus Fehlern. Als die Pandemie zu Ende war, konnte sie endlich Kurse besuchen. Bald war der Haushalt voll selbst produziertem Geschirr, die Suche nach einem Atelier- und Verkaufsraum drängte sich auf. Mit dem ehemaligen Geschäft an der Kirchstrasse wurde das ideale Lokal gefunden – einzig für den Brennofen brauchte es eine andere Lösung.

Das Atelier wird zum Kurslokal

Die Töpferin überlegte, wie sie diesen Ort noch lebendiger gestalten konnte, und begann mit dem Angebot von Töpferkursen und dem begleiteten Töpfeln. Es entstand

ein Ort zum Verweilen, zum Entspannen, wo man mit den Händen arbeitet, dies genießt und in die Stille kommt. Als Lehrerin und Heilpädagogin sieht Pascale Salzmann darin viel Potenzial: Kinder, welche beispielsweise Aufmerksamkeitschwierigkeiten haben, arbeiten gern mit Ton, und das kreative Töpfeln passt gut als Therapie. Erwachsene möchten dieses Kontemplative an der Arbeit mit Ton ebenfalls, erläutert die Atelierbesitzerin: «Die Menschen, die bei mir töpfeln, tauchen in einen langen Arbeitsprozess ein, Ton kneten, verarbeiten, trocknen, brennen. Sie akzeptieren diesen ganzen Prozess und üben sich in Geduld. Wer zackig unterwegs ist, für den gehen diese Prozesse zu langsam.»



Arbeitsplatz für die Töpferarbeit

Den Brennofen hat sie leider nicht vor Ort, alles, was gebrannt wird, muss den Weg zu ihrem Zuhause machen. Pascale findet das schade: «Es wäre schön, den Ofen in der Nähe zu haben, er wäre so in den Prozess integriert. Nun ist es ein Zusatzaufwand, der alles verlangsamt.»

Wer kommt? Im Moment sind es vorwiegend Erwachsene, die diese spezielle Atmosphäre genießen, die Arbeit mit den Kindern ist vorderhand eine Zukunftsvision. Aber auch die Arbeit mit Erwachsenen erfreut die junge Handwerkerin sehr, wie sie beschreibt:

«Wir starten mit einem kleinen Schwatz und einem Getränk gemütlich in den Kurs, dann vertiefen sich die Leute, und nach einem etwas zögerlichen Beginn tauchen sie ein und wagen sich an die Arbeit. Schön ist es für mich zu verfolgen und mitzuerleben, wie die Freude aufkommt, wenn sie zum Schluss etwas in der Hand haben. Das Drehen auf der Töpferscheibe ist nicht Inhalt des Angebots, wir arbeiten vor allem mit der Aufbautechnik.» Ein Kurs besteht

aus einem einmaligen Angebot von etwa 90 Minuten. Zudem führt Pascale Salzmann ein offenes Atelier: Wer bereits Kurse besucht hat und zu Hause keinen passenden Arbeitsplatz zur Verfügung hat, kann sich das Lokal für drei Stunden mieten, dann steht die Scheibe zur Verfügung.

Das Atelier ist auch eine Geschenkboutique. Die kreative, junge Frau hat für den Laden alles selbst hergestellt: Entwicklung des Logos und der Schriften, den Laden persönlich hergerichtet, er ist ein Juwel. Und wie kam es zu «Hanni Ceramics»? Auf der Homepage ist zu lesen: «HANNI – der Name meiner geliebten Grossmutter. Ich ehre sie mit jedem Keramikstück, das ich kreierte.»

Bisher war es vorwiegend Pascale Salzmanns Ziel, Kurse bei Hanni Ceramics anzubieten. Nun bietet sie auch eigene Produkte – einzigartige Einzelstücke – zum Verkauf an. Auftragsarbeiten nimmt sie gern entgegen, wobei beispielsweise bei einem Geschirrsatz der Preis im Voraus vereinbart wird.

Text und Bild Therese Jungen



Zeitfenster für die Lokalvermietung:

Mittwochabend, Freitagvormittag.

Ladenöffnungszeiten ab September:
Donnerstag 14.00–16.30 Uhr und
Freitag 9.30–12.00 Uhr.

Online-Bestellungen sind jederzeit möglich.

Homepage und Kursanmeldung:
www.hanniceramics.com

Die drei Kandidierenden stellen sich kurz vor

Gemeinderat Thomas Brönnimann (glp) tritt auf Ende Jahr vorzeitig aus dem Könizer Gemeinderat zurück. Das Wahlreglement schreibt in einem solchen Fall zwingend Ersatzwahlen vor. Zwei Kandidatinnen und ein Kandidat treten am 22. September 2024 zur Wahl an. Sie stellen sich den Leser*innen des WabernSpiegels kurz vor. Die Gesamterneuerungswahlen für Regierung und Parlament finden in Köniz im Herbst 2025 statt. Nutzen Sie die Gelegenheit, die Kandidierenden persönlich kennenzulernen! Am nächsten Quartiernacht in der Villa Bernau haben Sie die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen. Der Barbetrieb startet am Mittwoch, den 4. September, um 18.30 Uhr, das Abendessen ist ab 19.00 Uhr bereit.

Géraldine Mercedes Boesch



In Wabern und Spiegel gehen meine beiden Töchter zur Schule, arbeitet mein Mann mit Jugendlichen, nehmen wir am lebendigen Vereinsleben teil: Hier ist unser Zuhause. Wir schätzen die hohe Lebensqualität der Gemeinde Köniz, welche das Beste von Stadt und Land vereint. Damit auch die Generationen nach uns gerne in Köniz wohnen und arbeiten, ist es mir ein Anliegen, mich als Gemeinderätin für zeitnahe und mehrheitsfähige Lösungen im Klimaschutz einzusetzen wie beispielsweise nachhaltiges Bauen oder die Förderung und Bewahrung von Grün- und Freiräumen. Die Leerwohnungsziffer in Köniz ist seit Jahren tief, die Mieten steigen: Ich setze mich für mehr bezahlbaren Wohnraum und altersgerechtes sowie hindernisfreies Wohnen ein. Ich mache mich zudem für chancengleiche Bildung und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf stark.

Als promovierte Theaterwissenschaftlerin liegen mir eine kreative Kulturszene und eine aktive Vereinskultur am Herzen: Diese sind auf genügend Freiräume und Infrastruktur wie Sportanlagen angewiesen. Als Leiterin des Fachbereichs Kultur der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM kenne ich die politischen Abläufe und Bedürfnisse unserer Region. Hier habe ich mir ein breites Netzwerk aufgebaut und gelernt, weitsichtig zu planen. Ich packe nicht nur beherzt an, sondern höre auch aufmerksam zu. Gerade diese Fähigkeiten möchte ich in unseren Gemeinderat einbringen, um Kompromisse zu schmieden und tragfähige Lösungen zu finden. So bringen wir Köniz zusammen vorwärts.

Thomas Marti



Warum sollten die Wähler*innen mich wählen?

Erfahrung: Als Gemeinderat ist eine breite Berufserfahrung wichtig. Dank meinen Kaderpositionen in mehreren Gemeinden und in der Privatwirtschaft bringe ich diesen Erfahrungsschatz mit – gerade in wichtigen Bereichen wie Bau und Raumplanung sowie Umwelt und Energie. Ich bin in der Region gut vernetzt und weiss, wie eine Gemeinde funktioniert. Meine Berufstätigkeit in der Privatwirtschaft gibt mir Verständnis für die lokale Wirtschaft und die KMU.

Bodenhaftung und Blick fürs Machbare: Der globale Blick und Visionen sind wichtig, um sich Ziele zu setzen und sie konsequent zu verfolgen. Gleichzeitig muss man auf dem Weg zum Ziel kompromissbereit sein und sich auf das Machbare konzentrieren. Machbar heisst, Lösungen mit den vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen umzusetzen.

Brückenbauer zwischen links und rechts: Als Grünliberaler bin ich nicht nur grün, sondern auch gesellschafts- und wirtschaftsliberal. In der politischen Mitte suche ich als Brückenbauer breit abgestützte Lösungen. Die Zukunft stellt uns komplexe Aufgaben, auf die es keine einfachen Antworten gibt. Ich scheue mich nicht vor dieser Komplexität und gebe mein Bestes für die Zukunft unserer Gemeinde.

Verantwortungsvolle Finanzpolitik: «Eine Schwalbe macht noch keinen Frühling.» Auch wenn die Gemeinde wieder schwarze Zahlen schreibt, sind die Gemeindefinanzen nach wie vor nicht gesund. Es braucht eine griffige Schuldenbremse. Dafür stehe ich ein.

Katja Streiff



Warum sollten die Wähler*innen mich wählen?

Jung und voller Elan, reif durch meine Lebenserfahrungen, empathisch, vermittelnd und lösungsorientiert durch meine berufliche Tätigkeit, erfahren in der Politik. Diese Eigenschaften bringe ich mit für die Tätigkeit als Gemeinderätin.

Jung: 1985 bin ich in der Gemeinde Köniz geboren, wo ich noch heute in Oberwangen lebe.

Lebenserfahrung: Ich bin Mutter einer 14-jährigen Tochter. Als gelernte Pflegefachfrau arbeitete ich 15 Jahre auf der Onkologie im Inselspital. Das Begleiten von Menschen in schwierigen Lebenssituationen hat mich geprägt und mich motiviert, noch eine Ausbildung in Psychosozialer Beratung zu absolvieren. Seit zwei Jahren arbeite ich nun als Fachberaterin bei der Krebsliga Schweiz.

Politik: Diese Erfahrungen sind Motivation, mich für eine Politik mit dem Fokus auf die nächste Generation und für Menschen in besonders schwierigen Situationen und herausfordernden Lebenslagen einzusetzen. Seit bald neun Jahren bin ich Mitglied des Könizer Parlaments, 2021 war ich Parlamentspräsidentin und seit 2022 bin ich Mitglied des Grossen Rates. Meine Partei, die EVP, ist besonders als Brückenbauerin bekannt. Als das sehe ich mich auch.

Meine Teamfähigkeit, mein Fokus auf Lösungsfindung, meine Weitsicht und meine pragmatische Art, die Dinge anzupacken, sind wichtige Grundlagen für das Amt einer Exekutivpolitikerin. Ich würde mich sehr freuen, dieses Amt in der Gemeinde Köniz ausüben zu dürfen und danke für Ihre Stimme!

Riesiges Angebot an allen Kulturorten der Gemeinde Köniz

Die Gemeinde Köniz feiert ihre Kultur

Die erste Ausgabe des Kulturfests Köniz vom Samstag, 7. September 2024, unter dem Patronat der Gemeinde Köniz steht kurz bevor. Freuen dürfen wir uns auf zwölf Spielorte mit 40 vielfältigen kulturellen Darbietungen und mit über 400 Mitwirkenden.

In Wabern gibt es drei Spielorte. In der Villa Morillon spielen die drei Klarinetten «Les Clarissons» Klassik, das «Domino String Quartet» Volksmusik von Fahrennden und die «Blauen Engel» verführen kabarettistisch mit «Poussieren will gelernt sein». In der Villa Bernau gibt es um 16.30 Uhr eine musikalische Lesung mit Thomas Schai zu «8. März 1990 oder Erinnerungen an eine Eishockeyzeit», ein skandinavisches Folkmusik-Konzert um 12.30 Uhr mit der Formation Swedenland Spelmanslag, und ganztägig ist die Ausstellung mit Malereien von Anna Reber zum Thema «Ärdbeeri und Goggifröschli» zu sehen. In der Heitere Fahne bietet «Urtönig» ebensolche Klänge aus der ganzen Schweiz, Raja (Tanz) & Yasser (Livetrommler) zeigen orientalischen Tanz, und mit «Rock meets Flamenco» der Band «Melrose» verschmelzen Rock und Flamenco auf einzigartige Weise miteinander.

Ausgewählte Highlights aus dem übrigen Programm

Im Liebefeld können im Graber-Areal Jung und Alt am Graffiti-Workshop mit den «Farbpiraten» teilnehmen und später der Popband «King Pepe & The Queens» lauschen. In der Thomaskirche gibt es ein Familienkonzert an der Wundermaschine Orgel – ein Kurzkonzert mit anschließender Führung. Im Kunstraum Gepard14 finden wir die Kunstinstallation von Johanna Huguenin, die einlädt, «Den Wald vor lauter Bäumen sehen» zu betreten; später spielt das «Liebefeld Space Departement» mit ihrer musikalisch-literarischen Performance von Lyrik und Jazz-Punk auf.

In Köniz verführt uns im Zingghaus die Combo «Playground» zu einem feinen Jazzkonzert, in der Kirche St. Josef trifft Beethoven auf Tolstoi mit der Kreuzer-Sonate und Texten, gespielt und gelesen von Franziska Baran, Siwat Chuencharoen und Stefano Wenk; gleichzeitig ist eine



Skulptur von Jo Achermann zu bestaunen. Im Jazzcafé auf dem Platz Bläuacker II spielen Araxi Karnusian und Mo Hager mit Saxofon und Kontrabass von Jazz-Standards bis Bossa novas. Auf dem Kulturhof Schlossareal Köniz finden wir in der Schür einen Kinderchor-Workshop «Badwannepriate – ad hoc» oder mit «Guck mal, wer da tanzt!» eine Tanzvorstellung der Kompanie «ballett studio spiegel». Im Rossstall spielt die «Dussex' True Blue & Groovity»-Jazz-Funk-Bigband der Musikschule Köniz auf, und in der Kulturhofgalerie sind Malereien zu sehen, gerahmt mit einer Liveperformance von und mit Gabulin/Gabriel Alther.

In Mengestorf erwartet uns am Morgen nebst einem kulinarischen Burebrunch im «Alte Burehus» eine Rhythmus-Jam-Session des Ateliers «Spielbar», und am Abend wird eine szenische Lesung «Sau-

en» mit von Gornaja aufgeführt; anschließend spielt Anshelle mit «This is us» Indie-Pop zum Geniessen. Das Schlussbouquet in Mengestorf bildet das Alphornquartett «Kühreihen» mit traditionell urchigen bis groovig-modernen Klängen. Ein Oldtimer-Extrabus verbindet Mengestorf mit Köniz. Eine Reservierung ist empfohlen.

Der Schlusspunkt des Kulturfestes Köniz setzt das Regiotheater «Heute Hier» im Rossstall Kulturhof mit einem Improvisationstheater mit musikalischer Umrahmung von Kathrin Fischer, Bernd Somalvico und Jakob Hampel.

Verpflegung und Kulinarik wie Crêpes, eritreische Spezialitäten oder Snacks und Gelati gibt es an verschiedenen Standorten, zudem findet auf dem Bläuacker II ein Fairtrade-Märit statt.

Text und Bild Franziska Ewald

Infos, Tickets und Reservationen für Bus, Workshops oder Brunch unter:

www.kulturfestkoeniz.ch

Instagram: [kulturfest_koeniz](https://www.instagram.com/kulturfest_koeniz)

Hinweis: Helfer*innen gesucht!

Anmelden unter info@kulturfestkoeniz.ch

Sie waren dabei

Erlebnisbericht Gurtenfestival

In der letzten Ausgabe konnten Tickets für das Gurtenfestival gewonnen werden. Ein herzlicher Dank geht nochmals an die Gurtenfestival AG für die Bereitstellung der Preise. Die beiden Gewinnerinnen haben uns ihre Eindrücke vom Gurtenfestival in Form eines kurzen Erlebnisberichts zukommen lassen.

Mittwoch, 17. Juli, Patricia Lüdi

Endlich wieder Gurtenfestival – und das bei strahlendem Sonnenschein! Ohne langes Anstehen bringt uns das neue Gurtenbähnli am Nachmittag auf den wunderschönen Hausberg. Ein erstes Bier sorgt für ein entspanntes Ankommen, während wir das Festivalgelände erkunden. Nach den ersten Konzerten und dem Treffen mit Bekannten sind wir voll im Festivalflow. Spätestens beim Konzert von Peter Fox sind alle Alltagsorgen vergessen, und wir geniessen den Moment in vollen Zügen. Es sind immer wieder wunderbare Festivaltage voller guter Musik, Sonne und netter Menschen!



Donnerstag, 18. Juli, Martina Mehmeti

Am Donnerstag, dem 18. Juli 2024, öffnete das Gurtenfestival erneut seine Tore, und die Vorfreude war spürbar, besonders auf die Headliner des Abends: Burna Boy und Nemo. Es war mein erster Tag auf dem diesjährigen Festival, und schon die Anreise versprach einen grossartigen Start.

Ankunft und Atmosphäre

Die Ankunft auf dem Gurten verlief reibungslos. Traditionellerweise besteige ich den Gurten in Festivalzeiten immer zu Fuss und bin begeistert von der tollen Stimmung unter den vielen Gurten-Wanderinnen und -Wanderern. Die Aussicht auf die Berner Landschaft im Abendlicht war zudem atemberaubend. Oben angekommen, konnte man sofort die lebhaftere Atmosphäre spüren. Die Festivalbesucherinnen und -besucher strömten zu den verschiedenen Bühnen, und überall waren Stimmen und Musik zu hören.

Auftritte von Nemo und Burna Boy

Den Anfang machte Nemo, der schweizerische Rapper, der sich mittlerweile einen festen Platz in der Musikszene erobert hat. Die Bühne war gut besucht, und die Menge war in Feierlaune. Nemo lieferte eine energiegeladene Performance ab, bei der Hits wie «Du» und «Sturm» nicht fehlen durften. Seine Texte, die oft von persönlichen Erfahrungen und gesellschaftlichen Themen handeln, kamen gut beim Publikum an, das enthusiastisch mitsang.

Der Höhepunkt des Abends war zweifellos der Auftritt von Burna Boy, dem nigerianischen Afro-Fusion-Superstar. Seine Show begann mit einem energetischen Intro, das die Menge sofort mitriss. Burna Boy brachte die Tanzfläche mit seinen mitreissenden Rhythmen zum Beben. Songs wie «Ye», «On the Low» und «Last Last» brachten das Publikum zum Tanzen und Singen. Seine einzigartige Mischung aus Afrobeats, Dancehall und Reggae verlieh dem Abend eine besondere Note. Burna Boy verstand es, das Publikum mit seiner charismatischen Bühnenpräsenz und den tiefen Beats in seinen Bann zu ziehen.



Essen, Trinken und Aktivitäten

Zwischen den Konzerten boten die zahlreichen Essensstände eine vielfältige Auswahl an Speisen. Besonders angetan war ich von den Foodtrucks mit asiatischer und mediterraner Küche. Die Getränkeauswahl war ebenso vielfältig, und es gab zahlreiche Bars, an denen man sich erfrischen konnte.

Neben der Musik gab es auch Kunstinstallationen und chillige Ecken, wo man sich zurückziehen konnte. Besonders beeindruckend war eine Lichtinstallation, die bei Einbruch der Dunkelheit die Umgebung in ein magisches Licht tauchte.

Fazit

Der Donnerstagabend auf dem Gurtenfestival war ein voller Erfolg. Die Kombination aus einheimischen Talenten wie Nemo und internationalen Stars wie Burna Boy bot eine fantastische Mischung aus verschiedenen Musikstilen und Kulturen. Die Organisation war tadellos, die Stimmung ausgelassen, und das Wetter spielte ebenfalls mit, was den Tag perfekt abrundete. Es war ein unvergesslicher Abend voller grossartiger Musik, leckerem Essen und guter Laune. Nochmal herzlichen Dank fürs Ticket!

Patricia Lüdi, Martina Mehmeti

Frisch pensioniert

Das Ende des Berufslebens als Neuanfang

Viele Berufstätige sind damit beschäftigt, sich mit Blick auf die bevorstehende Pensionierung neu auszurichten und ihren kommenden Lebensabschnitt ohne morgendlichen Wecker und ohne die unzähligen Geschäftsmeetings zu planen. Einige aus dem Einzugsgebiet des WabernSpiegels haben diesen Schritt bereits hinter sich. Was haben sie dabei erlebt und welche Erfahrungen möchten sie anderen weitergeben? Der WaSP hat mit einigen von ihnen gesprochen und wird ihre Geschichten in den kommenden Ausgaben in loser Folge erzählen.

Erstes Porträt

Christoph Lerch

«Lernen, sich vom Vergangenen zu trennen und loszulassen»

Der WabernSpiegel startet diese Serie mit Christoph Lerch, der mit seiner Frau Irene in Wabern wohnt.

Christoph Lerch war von Januar 2010 bis Dezember 2021 Regierungstatthalter Bern-Mittelland. In dieser Funktion war er Bindeglied zwischen dem Kanton und den Gemeinden. Er vertrat den Regierungsrat im Verwaltungskreis und setzte sich für die Anliegen der Gemeinden und der Bevölkerung ein. Weiter beurteilten er und sein Team Beschwerden gegen Entschiede von Gemeindebehörden (z. B. bei Abstimmungen, Reglementen, Gebühren, Verkehrsmassnahmen, Einbürgerungsentscheiden, Sozialhilferecht etc.) und bewilligte komplexe Baugesuche. Des Weiteren beaufsichtigte und unterstützte er Gemeinden und Kirchgemeinden und vermittelte in schwierigen Situationen. Zudem hatte er Kompetenzen im Gastgewerbebereich, im bäuerlichen Bodenrecht, im Erbschaftswesen und bei der Prävention von häuslicher Gewalt.

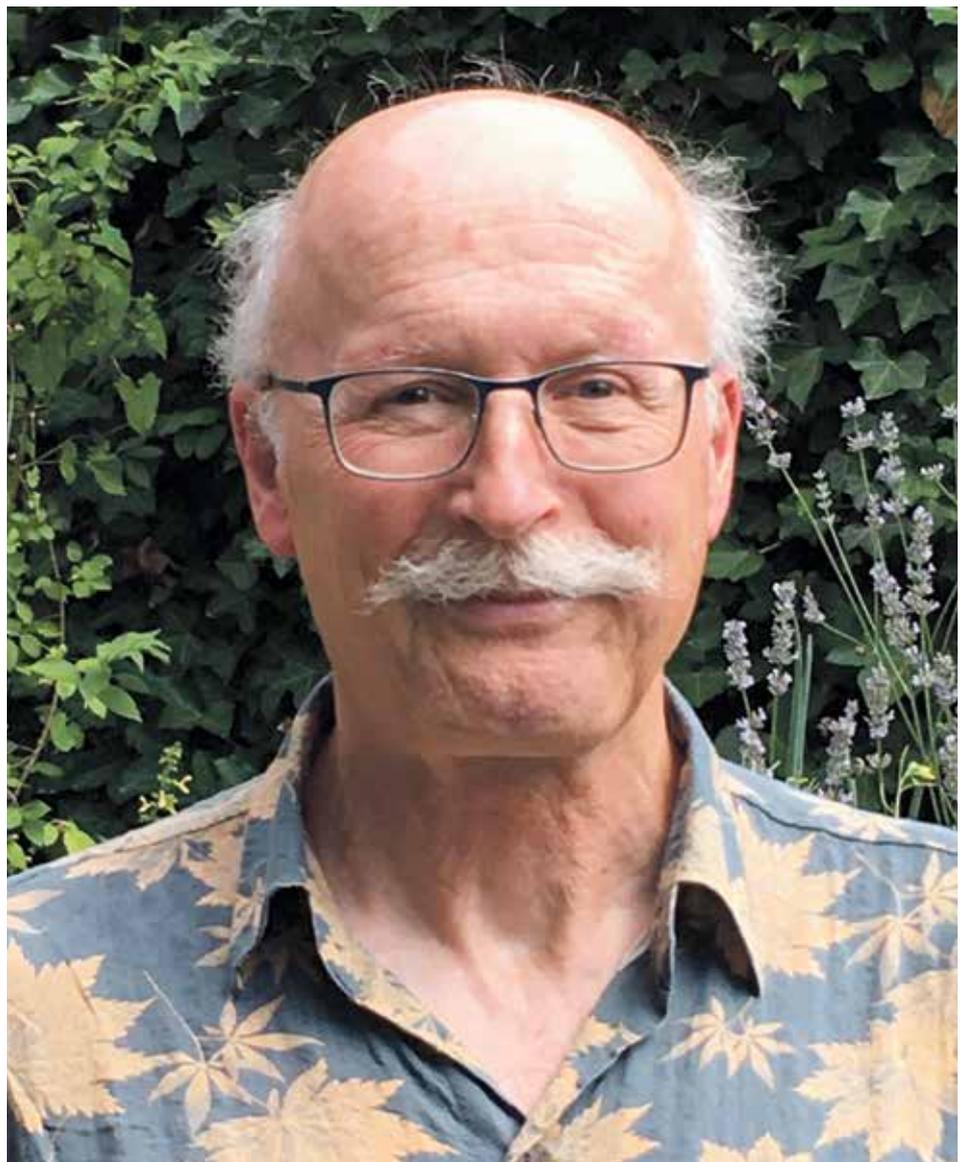
Wir treffen Christoph Lerch im Bistro Bächtelen, an einem sonnigen Nachmittag; er erscheint mit einem Lachen im Gesicht und in aufgeräumter und entspannter Stimmung.

Christoph, du konntest im Oktober 2021 das 65. Altersjahr feiern und per Ende 2021 das Amt als Regierungstatthalter an deine Nachfolgerin übergeben. Wie hast Du den Übergang von der Berufswelt in den Ruhestand erlebt?

Die zwölf Jahre als Regierungstatthalter waren sehr spannend. Aufgrund der vielfältigen Aufgaben entsprach dieses Amt meinen Vorstellungen eines Traumjobs. Geschätzt habe ich insbesondere die Kontakte zu den rund 40 Mitarbeitenden und zu den über 70 Gemeindepräsidien. Die Übergabe der damit verbundenen Verantwortung Anfang 2022 war aber eine echte Entlastung. Namentlich die Pikettdienste

bei Grossbränden vermisste ich kaum. Im ersten Jahr nach der Pensionierung habe ich bewusst keine Aufgaben angenommen. Stattdessen habe ich mich auf meine Familie fokussiert. Meine Frau Irene hat sich zur gleichen Zeit pensionieren lassen, sodass wir gemeinsam unsere gewonnene Zeit neu planen und gestalten konnten, was ich als Riesenprivileg empfinde. Zudem sind wir seit Februar dieses Jahres stolze Grosseltern und freuen uns immer wieder, wenn wir unser Enkelkind sehen und hüten dürfen. Sophie ist ein Sonnenschein.

Regelmässig bin ich mit Irene sportlich unterwegs. Im Winter sind dies Skitouren und Langlauf, im Sommer Velo- und Berg-



Brennpunkt

touren und der Aareschwimm. Schon länger singe ich auch allwöchentlich in zwei Chören in der Stadt Bern.

Gibt es Tipps, die du anderen Personen vor dem Eintritt in die dritte Lebensphase auf den Weg geben möchtest?

Es ist wichtig, sich frühzeitig mit dem Übertritt vom Beruf in die Zeit nach der Pensionierung zu befassen. Ein Verdrängen des Unabwendbaren hilft nicht. Man sollte daher die eigenen Anliegen und Vorlieben rechtzeitig erkennen und lernen, sich von Vergangenen zu trennen und loszulassen. Diese Fähigkeit kommt nicht von selbst, ich musste sie mir aktiv aneignen. Das ist ein bewusster, aber auch guter Prozess.

An welche Arbeiten als Regierungstatthalter, die mit dem Einzugsgebiet vom WabernSpiegel zu tun haben, kannst du dich heute noch erinnern? Gibt es andere Projekte, die dir am Herzen liegen?

Für den Erhalt der Wohn- und Lebensqualität im Quartier verfolge ich die Diskussionen im Bereich des öffentlichen Verkehrs und die Verknüpfung mit den

notwendigen Verkehrsberuhigungsmassnahmen mit grossem Interesse. So bedaure ich es sehr, dass der Ausbau der in einer Volksabstimmung angenommenen Tramverlängerung nach Kleinwabern nunmehr seit acht Jahren nicht vorangekommen ist. Unverständlicherweise scheint das Projekt faktisch sistiert. Des Weiteren wäre es mir ein Anliegen, dass die Tempo-30-Zone auf der Seftigenstrasse zugunsten der Verkehrssicherheit und zum Schutz der Anwohner*innen vor Lärm bis zum Lindenweg-Kreisel weitergezogen wird.

Mit welchen Aktivitäten füllst du die neu gewonnene Zeit nach der Pensionierung?

Nebst den bereits erwähnten Aktivitäten bin ich regelmässig in einer Velotouren-Gruppe aktiv, mit der ich und Irene jeden Frühling eine Rennvelowoche im Süden geniessen. Auf dem Programm steht auch jährlich die Tour über die legendäre autofreie Passstrasse auf das Stiltserjoch. Mit meinen Vorbereitungen auf diesen Anlass kommen bei mir im Jahr rund 3000 Strassenkilometer zusammen. Weiter leiste ich Freiwilligenarbeit, zum Beispiel als SAC-Hüttenwerker, und beschäftige mich mit

dem Familiennachlass. Eben beendet habe ich ein Mandat als Sonderverwalter in der Kirchgemeinde Thun-Strättligen.

Gibt es noch spezielle Wünsche für deine bzw. eure Zukunft?

(langes Nachdenken) Persönlich weiterhin eine gute Gesundheit und allgemein eine intakte Umwelt. Mir liegt es speziell am Herzen, dass auch die nächsten Generationen dereinst ein Leben in einer lebenswerten Welt führen können. Es bereitet mir Sorgen, dass die Menschheit die gleichzeitig nachwachsenden Ressourcen für dieses Jahr bereits ausgeschöpft hat und seither Raubbau an der Natur betreibt. Die nötigen Verhaltensänderungen müssen meines Erachtens bei uns selbst beginnen. So verzichten wir beispielsweise bewusst auf ein Auto, essen kein Fleisch und meine letzte Flugreise fand vor 26 Jahren statt. Dementsprechend beinhaltet mein Credo ein verantwortungsvolles Leben mit einem ressourcenschonenden Umgang mit der Natur.

Vielen Dank, Christoph, für das interessante und offene Gespräch!

Text und Bild Urs Fischli

Nachruf Annemarie Wälti

Wer kannte sie nicht in Wabern und darüber hinaus: Annemarie Wälti, verstorben am 10. Mai 2024, Leiterin der Brockenstube in der Villa Bernau des damaligen Frauenvereins Wabern-Spiegel. Annemarie war mit Leib und Seele dabei, von Kunden die Ware entgegenzunehmen, zu sortieren, wenn nötig zu flicken, zu polieren oder noch anschaulicher zu machen.

Auch richtete sie Tische zu einem bestimmten Thema her, zum Beispiel Ostern oder Weihnachten. Während der Adventszeit gab es für die Besucher Tee und Weihnachtsguetzli (selbstverständlich aus der eigenen Backstube). Wenn Annemarie bei besonderen Waren von Kunden nicht



sicher war, welcher Preis fair ist, erkundigte sie sich bei den Antiquaren in der Altstadt.

Annemarie hatte auch einen ständigen Gast: eine Katze, die sie fütterte und, als die Brocki geschlossen wurde, zu sich nach Hause nahm.

Alice Baldinger-Bürki, Wabern, ehemaliges Vorstandsmitglied des Frauenvereins Wabern-Spiegel



Villa Bernau

Bernau-Znacht mit Gemeinderatskandidat*innen

Mi 4. September, ab 18.30 Uhr

Das unkomplizierte Quartier-Znacht in der Villa Bernau. Unser Mittwochs-Koch Ädu bringt ein zur Saison passendes Abendessen auf den Tisch. Zuechesitze, gniesse.

- Ab 18.30 Barbetrieb
- Ab 19.00 Essen

Folkmusik aus Skandinavien:

Swedenland Spelmanslag

Sa 7. September, ab 12.30 Uhr

kulturfestkoeniz.ch in der Villa Bernau
Traditionelle instrumentale Folkmusik aus Schweden und anderen skandinavischen Ländern zum Zuhören, Tanzen und Träumen.

Musikalische Lesung

Sa 7. September, ab 16.30 Uhr

kulturfestkoeniz.ch in der Villa Bernau
Thomas Schai: 8. März 1990 oder Erinnerungen an eine Eishockeyzeit. Musikalisch begleitet, nimmt er Sie mit seiner Performance-Lesung auf eine nostalgische und eishockeyverrückte Reise in die 70er- und 80er-Jahre mit.

Pavio-Bar im Bernau-Park

Fr. 13. September, ab 17.00 Uhr

Open-Jam-Session im Chalet Bernau

Fr. 13. September, 17.00–22.00 Uhr

Eltern-Kind-Treff draussen

Mi 18. September, 14.30 Uhr

Jeweils am letzten Mittwoch des Monats (oder vor den Schulferien) findet im Bernaupark der Eltern-Kind-Treff draussen statt, ein Schlangensalat bräteln für alle, die Lust haben.

Bernau-Dreigang

Mi 18. September, 18.30 Uhr

Jeweils am dritten Mittwoch im Monat lädt Nurten zu einem gemütlichen Dreigänger ins Bistro Bernau.

Café Littéraire

Do, 19. September, 9.30 Uhr

Wir sind eine Gruppe von lesefreudigen Frauen und treffen uns monatlich im Bistro Bernau. Bei Tee und Kaffee besprechen wir ein Buch, das alle vorher gelesen haben. Buch: Das dritte Licht von Claire Keegan.



Denk-Raum – Café philosophique

Do, 19. September, 19.30–21.30 Uhr

Der Denk-Raum soll für alle offen sein, die gerne lesen, fragen, nachdenken und zuhören. Die Abende sind moderiert. Am 19. September wird Ursula Galliker das Buch «Anfänge» von David Graeber und David Wengrow vorstellen. Unkostenbeitrag wie immer: 10 Franken.

Wir freuen uns über Anmeldungen auf martinameier42@bluewin.ch.

Weitere Daten: 14. November, 20. Januar.

Parliamo Italiano

Mi 25. September, 19.00 Uhr

Parliamo Italiano ist ein ungezwungenes Italienisch-Training. Möglichst ausschliesslich auf Italienisch geführte Gespräche begleiten Apéro und Nachtessen. Anschliessend gibt's eine geführte Konversation zu einem aktuellen Thema oder zu einem grammatikalischen Problem. Keine Kurskosten, keine Anmeldung.

Eritreisches Abendessen

Fr 27. September, ab 19.00 Uhr

Mihreteab Asmelash und Alem Medhin laden die Gäste zum eritreischen Abendessen. Das Buffet umfasst Gerichte mit und ohne Fleisch. Und selbstverständlich fehlt das typische Injera-Fladenbrot nicht, mit welchem die Speisen auch gegessen werden. Eine Reservation ist nicht nötig. Preis: 20.– pro Person (plus Getränke).

Mit Empathie Konflikte konstruktiv angehen

Am 12. August durften wir von «Empathie Stadt» in der Villa Bernau den ersten von sieben Kursabenden zum Thema Empathie und Konfliktlösung geben. Wir sind eine Bewegung für eine empathische Gesellschaft. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen darin zu unterstützen, einander zuzuhören – auch dann, wenn Konflikt herrscht oder wenn Meinungen diametral auseinandergehen. Zwischenmenschlicher Zusammenhalt finden wir unglaublich kostbar. Wenn wir wieder näher zusammenrücken, dann schaffen wir es, gemeinsam die Herausforderungen anzugehen, die wir als Menschheit aktuell

erleben. Empathie hilft uns, unsere Konflikte zu lösen und wieder wirklich füreinander da zu sein.

In unseren Kursen vermitteln wir die Fähigkeit, so zuzuhören, dass wir das Gegenüber wirklich verstehen, und uns so auszudrücken, dass wir auch wirklich verstanden werden. Aus dem gegenseitigen Verständnis dessen, was uns wichtig ist, folgt Entspannung und Wohlwollen. Dann ist auch wieder Raum für Kreativität da – für neue Lösungen, welche die Bedürfnisse aller Beteiligten berücksichtigen.

Als Dank für die Raumnutzung werden wir in der Villa Bernau am 28. Oktober einen Workshop zum Thema Empathie und Konfliktlösung in Familien anbieten. Zudem schenken wir dem Quartier in Wabern Gutscheine für individuelle Konflikt-Coa-

chings sowie Mediation als Unterstützung für schwierige Gespräche. Ihr könnt sie im Büro der Villa Bernau abholen – es het, solang's het!

Mehr Informationen findet ihr unter www.empathiestadt.ch und www.marcopfister.ch



Musikalische Lesung «8. März 1990 oder Erinnerungen an eine Eishockeyzeit»

Sa 7. September, 16.30 Uhr



Thomas Schai und Daniel Schilliger treten am 7. September um 16.30 Uhr bei der musikalischen Lesung im Rahmen des ersten Kulturfestes Köniz in der Villa Bernau in Wabern auf. Dies wird ihr dritter Auftritt sein, nach Veranstaltungen in Muttenz und Chur mit jeweils etwa hundert Zuschauern. Schai lebt seit 16 Jahren in Wabern, wo auch seine familiären Wurzeln liegen, obwohl er in Chur geboren wurde. Schilliger wohnt in Mittelhäusern.

Schai hat mehrere Bücher im Selbstverlag veröffentlicht. Bei der Lesung geht es um sein Buch «8. März 1990 oder Erinnerungen an eine Eishockeyzeit». Es erzählt von der Eishockeysaison 1989/90, als Schai fast neunzehnjährig mit den Elite-Junioren A des EHC Chur Schweizermeister wurde. Dabei erinnert er sich an seine ersten 23 Lebensjahre und seinen Traum, Eishockeyprofi zu werden. Nostalgisch und humorvoll schildert er seine Kindheit und Jugend in den 70er-, 80er- und frühen 90er-Jahren in Chur. Daniel Schilliger begleitet die Lesung musikalisch an elektrischer Gitarre und Omnichord mit Songs aus dieser Zeit.

thomasschai.wixsite.com/8maerz1990



Pfarrei St. Michael

Alle **Geburtstagsjubililar*innen** der kath. Pfarrei St. Michael sind am **Mittwoch, 4. September, um 14.30 Uhr** ins kath. Pfarreizentrum, Gossetstrasse 8 in Wabern, eingeladen. Nach einer kurzen Besinnung in der Kirche werden wir die 75-, 80-, und Über-85-Jährigen mit Kaffee, Kuchen und Musik verwöhnen.

Der Kinderchor vom Singkreis Wabern veranstaltet am **Freitag, 6. September, ab 17.30 Uhr** ein offenes Singen für alle Generationen mit Sommer- und Herbstliedern und anschliessender Suppe in der Villa Bernau im Dachstock.

Die kath. Pfarrei St. Michael und die ref. Kirchgemeinde Wabern laden **beim Kulturfest Köniz** zum Bal Folk Experience Dance mit Beat Jost in die Thomaskirche Liebefeld um 19.30 Uhr ein. Der Tanzworkshop bietet eine Vielfalt aus Kreis, Linien und Paartänzen, die für alle tanzbar sind.



Die kath. Pfarreien St. Josef und St. Michael laden am **Samstag, 14. September, zu einer Pilgerwanderung von Kehrsatz nach Belp, der Aare entlang, ein**. Das Thema ist der Sonnengesang des hl. Franz von Assisi. Start ist am ÖKI Kehrsatz



um 10.30 Uhr, um 17.00 Uhr ist Gottesdienst in der Kirche in Belp, anschliessend Apéro. Es steht ein Fahrdienst bereit, falls jemand nicht die ganze Strecke mitpilgern kann. Anmeldeschluss ist der 9. September Anmeldung bei Ute Knirim, 031 970 05 73, ute.knirim@kathbern.ch. Flyer mit allen Infos liegen in der Kirche auf.

Die kath. Pfarrei St. Michael in Wabern unterstützt seit Jahren die eritreische und tamilische katholische Gemeinschaft. Sie feiern regelmässig Gottesdienste und nützen die Pfarreiräume. Seit letztem Jahr beraten auch ukrainische Psychologinnen Geflüchtete und bieten Entspannungsangebote an. Aus diesem Grund wird der Gottesdienst am **Sonntag, 15. September, um 11.00 Uhr** gemeinsam mit der eritreischen, tamilischen und ukrainischen Gemeinde gefeiert. Hinterher gibt es eine Teilete (bitte etwas mitbringen) und Angebote für Familien und Kinder. Das Thema des Tages heisst «begleitet sein.»

Am Mittwoch, 18. September, ist um 14.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus das ökumenische Tanzcafé 60+ mit Heinz Wittwer Caspone.

Das Frauenforum Köniz und Wabern lädt am **Freitag, 27. September**, zum Ausflug nach Luzern und den Vierwaldstädtersee – Anmeldung bis **14. September** bei Ute Knirim, 031 970 05 73 ute.knirim@kathbern.ch.

Erfahren Sie alles über unsere Aktivitäten und Veranstaltungen. Treten Sie unserer WhatsApp-Gruppe bei, um keine Neuigkeiten zu verpassen.



Was – Wann – Wo

Heitere Fahne

Heitere Pizzamittwoch
Mittwochs, am 04.09.,
11.09., 18.09.



Der legendäre, vielleicht bitzeli chaotische Pizzaabend auf der Heitere Terrasse oder in der heimeligen Beiz!

Das grandiose Geschmackserlebnis wird zubereitet und gebacken von unseren knusprigen Pizzaiolos und durch den Abend begleitet dich ein kunterbunt zusammengewürfeltes Serviceteam. Die heitere Gelegenheit, um gemeinsam mit der Familie oder den Freund*innen den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

18 Uhr – Pizza

Heitere Sonntagsbrunch

Sonntags, am 01.09., 08.09., 15.09.
und 22.09.

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens für alle Sonntagskatzen, Knabberhörnchen und Wandervögel. Wir freuen uns auf vegetarische, verträgliche und herzerwärmende Leckereien von 10:30 bis 14 Uhr.

Preise Sonntagsschmauserei

CHF 35.– Heitere Soli-Sonntagsbrunch für die Heitere Fahne

CHF 30.– Heitere Sonntagsbrunch, damit wir unsere Kosten decken können

CHF 25.– Heitere Sonntagsbrunch für diejenigen mit kleinem Budget

Preise exkl. Getränke

Veganer Sonntagsbrunch

So, 15.09.

Mondyoga mit Belinda

Montags, am 02.09., 09.09., 12.08.
und 16.09.

17.30 Uhr Yoga



Yoga ist zurück in der Heitere Fahne! Komm in Verbindung mit deinem Körper und der Mondenergie. Die Mondyogapraxis nimmt dich mit durch die 12 Tierkreiszeichen – Je nach Mondphase ist die Yogastunde ruhiger oder kräftiger. Egal ob Anfänger*innen oder fortgeschrittene

Yogis – alle sind herzlich willkommen zu diesen 75 Minuten der Selbstliebe.

Yoga auf Kollekte!

Kulturfest Köniz – auch in der Heitere Fahne!

Sa, 07.09.

15–21 Uhr:

Focaccias & Crêpes

18–21 Uhr: Risotto

15–23 Uhr: Bar offen

400 Mitwirkende zeigen 40 Beiträge aus Musik, Literatur, Theater, Tanz, Performance und bildender Kunst an zwölf verschiedenen Orten der Gemeinde Köniz. Mit dem Kulturfest wird das hiesige Kulturschaffen in all seinen Ausprägungen gezeigt und gewürdigt. Jung und Alt aus allen Könizer Ortsteilen und darüber hinaus sind herzlich dazu eingeladen.

Auch wir machen mit und bieten nebst Kultur feine Schmausereien an.

Mehr Infos findest du hier.



Jassturnier mit dem Heiligenjass

Mi, 11.09.

18 Uhr Pizza

(bitte reservieren)

19 Uhr

Beginn Jassturnier

Heute spielen wir Heiligenjass mit dem Autoren des Heiligenjasses, Patrik Böhler, und seinem Illustrator, Heinz Fässler. Das ganz besondere Jassturnier mit dem Heiligenjass mit dem französischen oder dem deutschschweizer Set. Wir spielen Schieberjass mit zugeordneter Partner:in und Wechsel.

Das Schweizer Heiligenjass ist eine illustrierte Variante des beliebten Gesellschaftsspiels «Jass». Es portraitiert 24 Heilige, die in der Schweiz gewirkt, geheilt, bekehrt und manchmal «den Kopf verloren» haben. An verschiedenen Orten in der Schweiz sind Zeugnisse von ihnen zu finden.

Vorbedingungen: Freude am Jassen, Kenntnisse des Schieber

Teilnehmendenanzahl:

16 bis 32 Personen

Anmeldung hier (Stichwort: Heitere Fahne):
info@heiligenjass.ch

Mehr Infos zum Heiligenjass findest du hier: <https://heiligenjass.ch/>

Hast du Lust auf Pizza? Dann reserviere unbedingt vorher hier: <https://www.dieheitererfahne.ch/events/627/11-09-2024/heitere-pizzaabend>



Der Tod als Heitere Angelegenheit?

Einladung zur Feier des Heitere Sarg mit Weiter Heiter, der neusten Initiative vom inklusiven Kollektiv Frei_Raum. Freitag, 30. August, 18 Uhr, stillgelegter Friedhof in Wabern



Das inklusive Kollektiv Frei_Raum geht mit seinem neusten Projekt – dem Heitere Sarg – das Thema Tod an. Die Initiative stammt von ehemaligen Mitgründer*innen und Betreiber*innen des inklusiven Kulturhauses Heitere Fahne. Die Idee ist die Enttabuisierung des Todes, der uns zwar alle betrifft und dennoch meist im Privaten festhaftet.

Jubiläumsfest 75 Jahre Pfadi Falkenstein

Bald ist es so weit! Der 14. September und somit das Jubiläumsfest der Pfadi Falkenstein rücken immer näher. Und somit steht auch das endgültige Programm. Es wird gelacht, gequatscht, gefeuert, gegessen und natürlich gefeiert.



Programm und Infos:
<https://pfadi-falkenstein.ch>



Elterngruppe Wabern

Sa 7. September: Kinderfest mit der Feuerwehr in der Wandermatte

Am Samstag, 7. September, findet das Kinderfest auf dem Schulareal Wandermatte statt. Von 12 bis 16 Uhr können Kinder auf einem Spieleparcours Punkte sammeln und gegen Preise einlösen. Die Feuerwehr Köniz ist vor Ort, um den Kindern die Einsatzwagen zu zeigen und Feuerlöschen zu üben. Für alle Besuchenden gibt es eine Festwirtschaft mit Getränken, Snacks, Hot Dogs und Kuchen. Bei schlechtem Wetter wird in der Turnhalle gespielt.



Der Erlös des Festes unterstützt die Kindergärten und Schulklassen von Wabern. Freiwillige Helfer ab der 7. Klasse werden gesucht und erhalten als Dankeschön Essens- und Getränkebons sowie Spielkarten.

Anmeldungen für Helfer und Fragen bitte an elterngruppe.wabern@gmx.ch oder über Facebook. Kuchenspenden werden ab 11 Uhr gerne entgegengenommen. Die Elterngruppe Wabern und die Feuerwehr Köniz freuen sich auf zahlreiche Besucher.



Mütter- und Väterberatung in der Villa Bernau

Die Mütter- und Väterberatung ist jeden Monat mehrmals in der Villa Bernau. Damit möglichst viele Eltern die kostenlose Beratung nutzen können, sind die Termine auf verschiedene Wochentage verteilt.

Mo 2. September, 14.00 bis 17.00 Uhr
Fr 13. September, 9.00 bis 12.00 Uhr
Mo 16. September, 14.00 bis 17.00 Uhr
Di 24. September, 18.00 bis 20.00 Uhr
Fr 27. September, 9.00 bis 12.00 Uhr

Terminvereinbarung unter www.mvb-be.ch

Eltern-Kind-Treff in der Villa Bernau

Immer dienstags von 9 bis 11 Uhr findet in der Villa Bernau der Eltern-Kind-Treff statt.



Alle Eltern, Grosseltern, Gotten, Göttis mit Kindern im Alter von 0 bis 4 Jahren sind herzlich willkommen. Der Treff steht allen Interessierten offen. Er bietet die Möglichkeit, andere Eltern mit Kindern aus dem Quartier kennenzulernen, die Kinder spielen zu lassen und sich auszutauschen. Zum Abschluss wird jeweils gemeinsam gesungen. Es besteht ein freies Kommen und Gehen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Besuchenden dürfen gerne ein eigenes Znüni mitbringen, das Bistro serviert gerne Kaffee dazu, es gibt aber keinen Konsumzwang.

Es ist ein Ort, um zu sein, Kaffee zu trinken, Znüni zu essen, zu spielen, zu plaudern, zu singen, zu tanzen, sich auszutauschen, zu erleben und sich wohlfühlen. Wir freuen uns auf neue Gesichter. Jeweils am letzten Mittwoch des Monats im Bernaupark: ein Schlangensbrot bräteln für alle, die Lust haben, nächster Treff: 28. August 14.30–16.30 Uhr.

Gesucht: Motorrad-Downhill-Bike-Einstellplatz

Nähe Austrasse im Eichholz.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.
Telefon 079 780 35 51



Ev.-ref. Kirchgemeinde Köniz | Kreis Wabern

Singen und Suppe essen

Freitag, 6. September, 17.30 Uhr, Dachstock des Chalets Bernau, Seftigenstrasse 235.



Am 6. September laden die reformierte und die katholische Kirche zusammen mit der Villa Bernau zum ersten Suppensingen ein. Wir singen bekannte und weniger bekannte, beschwingte und wehmütige, ein- und mehrstimmige Sommer- und Herbstlieder. Im Anschluss gibt's selbstgemachte Suppe mit frischem Saisongemüse für alle, die mögen. Egal, ob Sie jung oder alt sind, allein oder in Gesellschaft kommen, aus voller Kehle oder leise singen, Noten lesen oder nicht – Sie sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Grosseltern, Kleinkinder, Schulkinder, Waberer*innen, Nachbarn, Tanten, Göttis und alle anderen Singfreudigen. Leitung: Christian Schmitt. Keine Anmeldung nötig, Eintritt frei.



Katholische Kirche Region Bern
Pfarrei St. Michael Wabern



Begleitet sein

Pfarreffest am Sonntag,
15. September 2024

in St. Michael Wabern

11.00 Uhr Eucharistie mit der eritreischen, tamilischen und Schweizer Gemeinschaft

Anschliessend Teilete und Programm für Kinder

KMU-Verzeichnis



Bögli Bestattungen GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52
3095 Spiegel
Tel. 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch
www.buergin-elektro.ch



Bill + Künzi AG

Sportweg 56
3097 Liebefeld
Tel. 031 971 24 84
info@billkuenzi.ch



reinigen • pflegen • schützen
ein sauberes & gepflegtes Zuhause!

Kirchstrasse 175 | 3084 Wabern
+41 31 381 11 35
www.aragag.ch | info@aragag.ch



Simon Berger

Möbel, Restauration
Gurtenareal
3084 Wabern
Tel. 031 961 80 00
werkstatt@simon-berger.ch
www.simon-berger.ch



Mössinger Immobilien AG

Verkauf, Verwaltung,
Beratung, Schätzungen
Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch
info@moessinger.ch



Karl Zimmermann AG

Ihr Partner für Metallbau
Normannenstrasse 12
3018 Bern
Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch
www.kazi-metall.ch



ICU OPTICS GmbH

Seftigenstrasse 222
3084 Wabern
Telefon 031 961 10 31
www.icu-optics.com
Termine online möglich



GROLL

Groll GmbH

Blinzernfeldweg 9
3098 Köniz
Tel. 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch
www.groll-gmbh.ch



Guggisberg Dachtechnik AG

Seftigenstrasse 312
3084 Wabern
Tel. 031 960 16 16
info@guggisberg-bern.ch



Breitenrainplatz 42, 3014 Bern

24h-Telefon 031 333 88 00
office@egli-ag.ch

www.egli-ag.ch



Gerber Storen AG

Föhrenweg 72
3095 Spiegel b. Bern
Tel. 031 971 22 92
Mobil 078 742 28 50
sn@gerberstorenag.ch



Zubesch Kamine AG

Grünastrasse 50
3084 Wabern
Telefon 031 978 20 10
info@zubesch.ch
www.zubesch.ch

- Abgasanlagen
- Cheminéeöfen
- Speicheröfen
- Pelletöfen
- Wäscheabwürfe



WELOWERK AG

Dorfstrasse 12
3084 Wabern
Tel. 031 961 13 73
mail@welowerk.ch
welowerk.ch



Ausbildung und Integration

Stiftung Bächtelen

Grünastrasse 53
3084 Wabern
Tel. 031 963 66 66
www.baechtelen.ch



Wyss Liegenschaften GmbH

Persönliche und kompetente
Beratung
Dorfstrasse 1, 3084 Wabern
Telefon 031 534 00 14
www.wyssliegenschaften.ch

Auf dieser Seite könnte Ihr Eintrag stehen!

Kleininserate mit Ihrem Logo.

Adveritas GmbH, Claudine Fischer, claudine.fischer@adveritas.ch, Telefon 031 529 29 29

ADVERTITAS

digitale & klassische
Mediaplanung

Interessiert? Kontaktieren Sie uns!

Nützlich

Notfall

Polizeiposten Köniz, 031 368 76 41
Notruf Polizei 117 / Feuerwehr 118 / Sanität 144 /
Vergiftung 145

Ärztlicher/Zahnärztlicher Notfalldienst

0900 57 67 47

SPITEX Region Köniz

Landorfstrasse 21, Postfach, 3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch / 031 978 18 18

Private Spitexdienste

Senevita Casa Bern

031 326 63 00 / www.senevitacasa.ch/bern

Qualis Vita AG

031 310 17 55 / www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11 / www.koeniz.ch

Poststelle Wabern

0848 88 88 88

Mo–Fr 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;

Sa 8.30–11 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker, Landorfstrasse 1, 3098 Köniz,
031 970 91 11

Mo–Fr, 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

oder www.tageskarten.koeniz.ch

Impressum

Redaktion

Wabern Spiegel
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern
wabernspiegel@bluewin.ch
Mi 10 bis 12 Uhr
Tel. 031 961 85 39
IBAN CH06 0900 0000 3077 21771 1

Martin Feller (mf), Higi Heilinger (hh),
Therese Jungen (tj), Markus Keel (mk),
Pierre Pestalozzi (pp), Jonathan Spirig (js),
Jean-Paul Gehrig (jpg), Urs Fischli (uf),
Agenda: Gabriele Roth

Sie können den Wabern Spiegel auch im
Internet als PDF-Datei anschauen oder
herunterladen: www.wabern.ch / Agenda
& Wabern Spiegel

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Jahresabo

Sie können den Wabern Spiegel auch
abonnieren! 35 Fr. pro Jahr oder 77 Fr.
für Jahrgangssponsoren, die publiziert
werden: wabernspiegel@bluewin.ch

Schreiben Sie uns

wabernspiegel@bluewin.ch
Die Redaktion freut sich über Zuschriften
aus der Leserschaft. Kürzungen oder das
Einholen von Gegendarstellungen bleiben
vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto,
Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
10/24	Di 10.09.	Do 26.09.
11/24	Di 15.10.	Do 31.10.
12/24	Di 12.11.	Do 28.11.

Produktion

Scribentes Media
Hohfuhren 223, 3123 Belp

Druck

CH Media Print AG
5000 Aarau

Vertrieb

Vertrieb Scribentes Media
info@scribentesmedia.ch
Tel. 031 529 39 38

Inserateservice

Adveritas GmbH
Claudine Fischer
Postfach, 3123 Belp
claudine.fischer@adveritas.ch
Tel. 031 529 29 29

Neophyten – Pfadi Falkenstein bleibt dran

Ein «Wahrzeichen» beim Steinbruch Gurten verschwindet: Der Kran wird im August abgebaut. Seit drei Jahren wird dort kein Sandstein mehr abgebaut. Die für die Aufsicht verantwortliche Bauhütte der Münster-Stiftung erledigt weiterhin Pflichtarbeiten. Dazu gehört auch die Bekämpfung von invasiven Neophyten in diesem Gebiet.



Die Steinbrüche beim Gurten haben eine interessante Vergangenheit, welche historisch wenig erforscht ist. Urkundliche Nachrichten über einen möglicherweise bis ins 12. Jahrhundert zurückreichenden Gurten-Steinbruch setzen erst im frühen 16. Jahrhundert ein. Die wenigsten wissen, dass es im Spiegel drei Steinbrüche gibt: Vom westlichen «Alten Steinbruch», der um 1800 aufgegeben wurde, ist heute wenig zu sehen, fast kein Fels und keine Abbauspuren. Sandstein abgebaut wurde beim «Mittleren Steinbruch» zwischen 1750 bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Der östliche «Neue Steinbruch», der heute auch ohne Kran gut sichtbar ist,



wurde vor rund 160 Jahren eröffnet, um 1900 aufgegeben und von 1954 bis 2022 wieder in Betrieb genommen. Seither ist über die Zukunft des ehemaligen Steinbruchs vieles offen. Verwaltet und unterhalten wird dieser von der Berner Münster-Stiftung. Um die Sicherheit zu gewährleisten, mussten Anfang Jahr die Umzäunung vervollständigt sowie die Oberflächen und Wände im Steinbruch bearbeitet werden.

Neophytenbekämpfung

Auf einzelnen Schutthalden ausserhalb des Steinbruchs breitete sich der Japanische Staudenknöterich stark aus. Im Auftrag der Münster-Stiftung graben dort seit 2022 Pfadis und Pios die Rhizome des Staudenknöterichs aus. Koordiniert dazu wirken auch Schulklassen aus dem Liebefeld mit. Vor einem Jahr wurde wunschgemäss das Einsatzgebiet auf den eigentlichen Steinbruch erweitert. Seit der Einstellung des Abbaus von Sandstein-



blöcken verbreitete sich das Einjährige Berufkraut stark, das jedoch auf den Sandsteinflächen leicht entfernt werden kann. Armenische Brombeere, Sommerflieder und Japanischen Staudenknöterich gibt es nur an einzelnen Stellen. Auf den «Podesten» der Felsen wachsen glücklicherweise keine invasiven Neophyten. Bisher wurden dieses Jahr von den Pfadis Falkenstein 221 Einsatzstunden und von Schulklassen 40 Stunden geleistet. Auch wenn die invasiven Neophyten hartnäckig sind, gibt es sichtbare Fortschritte. Die Münster-Stiftung schätzt dieses Engagement zur Förderung der Biodiversität sehr.

Aktuell gibt es ein Problem: Der Staudenknöterich unter der Felswand wurde 2023 erstmals ausgegraben. Abklärungen im letzten Frühling ergaben, dass dort von der Wand unkontrolliert Steinplatten hinabfallen könnten. Deshalb wirken hier im nun abgesperrten Bereich die Pfadis aus Sicherheitsgründen nicht mehr. Es ist noch offen, ob und wie dies gelöst werden kann. Einsatzmöglichkeiten an anderen Orten gibt es jedoch noch längere Zeit genügend.



Vereine

Nationales Paarwettfahren im Wasserfahren

Samstag, 14. September, im Eichholz

Das Weidlingsfahren gehört mit seiner langjährigen Tradition zum Berner Kulturgut. Mit dem nationalen Paarwettfahren bietet der Wasserfahrverein Freiheit der Bevölkerung ein exklusives Erlebnis im Eichholz. Der Verein besteht bereits seit 1932 an den Ufern der Aare. Gemäss der UNESCO-Konvention gehört das Weidlingsfahren zu den lebendigen Traditionen, welche über Generationen an die Gesellschaft weitergegeben wird. So hat der Verein während der beiden Jahrhunderthochwasser in den Jahren 1999 und 2005 die Stadt sowie deren Bewohner im Mattequartier mit Rettungseinsätzen per Boot evakuiert und in Sicherheit gebracht. Das Weidlingsfahren erlebt mit dem nationalen Paarwettfahren im September 2024 einen weiteren Höhepunkt in seiner langen und erfolgreichen Geschichte.

Da das Wettfahren gleichzeitig das letzte Rennen der Saison ist, werden am Event auch gleich die Schweizermeister der jeweiligen Kategorien ausserkoren. Das Rennen verspricht also Spannung pur.

Nebst dem Wettkampfgeschehen bietet der Wasserfahrverein Freiheit ein interessantes Rahmenprogramm für Jedermann: In der Festwirtschaft können Besucher, Wettkämpfer, Spaziergänger, oder besser gesagt alle, die Lust haben, sich mit feins-



ten Köstlichkeiten verpflegen. Ab 18 Uhr spielen die Groovity Big Band Wabern und ab 21 Uhr The Magic Five aus Bern auf einer kleinen Zeltbühne und sorgen für beste musikalische Unterhaltung, ab 23 Uhr macht ein DJ Stimmung im Vereinsdepot.

Organisiert wird das Wettfahren mit rund 70 freiwilligen ehrenamtlichen Vereinsmit-

gliedern und Helfenden. Erwartet werden am Fest rund 500 Personen, ohne Aare-Spaziergänger.

Informationen zum Anlass sind auf www.wfv-freiheit.ch ersichtlich. Wer Lust hat, beim Anlass zu helfen, kann sich auf der Homepage des Wasserfahrvereins Freiheit anmelden, der Verein ist für jede helfende Hand dankbar!

Mitteilung aus der Ludothek Wabern

Um Platz für Neues zu schaffen, haben wir bei der diesjährigen Inventur diverse Spiele aussortiert.

Wir verkaufen diese Spiele nun zu einem sehr günstigen Preis. Es handelt sich um Gesellschafts- und Familienspiele, geeignet für jüngere und ältere Kinder und auch für Erwachsene.

Kommen Sie doch einmal in der Ludothek im Chalet Bernau vorbei; vielleicht finden Sie etwas Spannendes für die kommenden Winterabende!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Ludoteam



Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag, jeweils 15.30 bis 18.00 Uhr, Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr. Während der Schulferien nur Donnerstag 15.30 bis 18 Uhr.

Samstag vor den Schulferien geschlossen

42.gurten

CLASSIC
27. Oktober 2024



Classicalauf 15 Km
Kurzlauf 9 Km
Bergwalking 10 Km
Rennvelo-Rundfahrt 40 Km
FAMIGROS RUN & WIN/Kinderläufe
www.gurtenclassic.ch



KULTUR
FEST
KÖNIGZ

07. SEP. 2024

kulturfestkoeniz.ch



IMMOBILIEN- VERWALTUNG

WER DIE VERWALTUNG
DEM PROFI ÜBERLÄSST,
HAT MEHR ZEIT.

A. Bill AG Immobilien und Baumanagement
Seftigenstrasse 315 | CH-3084 Wabern
+41 (0)31 960 15 20 | billimmo.ch



Abschiede
gemeinsam gestalten.

**EGI
BESTATTUNGEN**
Bern und Region

Reto Zumstein Geschäftsleiter Bestatter mit eidg. FA	Christian Sulzer Bestatter mit eidg. FA	Ursula Rütty Bestatterin Trauerrednerin	Beat Burkhard Bestatter mit eidg. FA Thanatopraxie	Dominik Schnidrig Bestatter
--	--	---	--	--------------------------------

24h-Telefon 031 333 88 00 Breitenrainplatz 42, 3014 Bern office@egli-ag.ch www.egli-ag.ch

Haus gesucht?

Jetzt Kleininserat im WabernSpiegel schalten.



MÖSSINGER IMMOBILIEN
Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966

Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebfeld | 031 972 21 22 | www.moessinger.ch

Reformierte Kirche Wabern

www.kg-koeniz.ch
www.kwl-info.ch



Abschied von Pfrn. Sigrid Wübker

Ich gehe per 30. September mit einem weinenden und einem lachenden Auge in den Ruhestand. Viele schöne Erinnerungen verbinde ich mit meinen Begegnungen mit Ihnen in Wabern. Ich war hier seit 2018 erst als Katechetin tätig, dann als Stellvertretung im Pfarramt und schliesslich als Pfarrerin mit einem 20-Prozent-Pensum. Herzlich danken möchte ich Ihnen für die freundlichen Worte und das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben. Ich freue mich auf mehr selbstbestimmte Zeit im Ruhestand, einen langsameren Tagesrhythmus und die Möglichkeit, mehr schwimmen zu gehen. Für 2025 plane ich die Rückkehr in meine Heimat, nach Norddeutschland. Das ist mein Herzensprojekt. Ich wünsche Ihnen jetzt alles erdenklich Gute und Gottes Segen und nehme Abschied.

Sigrid Wübker, Pfarrerin

Die Kreiskommission Wabern sowie das Team des Kirchenkreises Wabern bedankt sich herzlich für die engagierte Arbeit von Sigrid Wübker. Sie hat durch ihre Flexibilität, ihre hohe Zuverlässigkeit und ihr Engagement nicht nur als Pfarrerin wertvolle Dienste geleistet, sondern auch bei Anlässen der Sozialdiakonie unkompliziert unterstützt. Für den kommenden Lebensabschnitt wünschen wir Sigrid Wübker herzlich gute Gesundheit, ein gutes Ankommen in ihrer Heimat und in jeder Hinsicht alles Gute.

*Eliane Steffen-Marti,
interimistische Teilverwalterin
Kirchenkreis Wabern*

Mittagstisch für alle

Do 5. September, 12.15 Uhr, Kirchengemeindehaus. In Gesellschaft ein feines Essen geniessen. Ein Freiwilligenteam kocht für Sie ein 3-Gang-Menü für Fr. 13.– inklusive Getränke, Dessert und Kaffee. Info/Anmeldung (bis am Vortag, 12 Uhr): Ursula Wu-Boos, 031 978 32 64, ursula.wu@kg-koeniz.ch

Bal Folk am Kulturfest Köniz



Bild: Beat Jost

Sa 7. September, 19.30 Uhr, Thomas-kirche Liebfeld. Ein Bal Folk ist eine lockere Tanzveranstaltung mit Volksmusik aus verschiedenen europäischen Ländern. Am Kulturfest Köniz organisieren die reformierte und die katholische Kirche Wabern einen Bal-Folk-Tanzworkshop. Wir tanzen Kreis-, Linien- und Paartänze, die ohne Vorkenntnisse mitgetanzt werden können – ein idealer Einstieg in die Welt des Tanzes. Macht froh und beschwingt! Livemusik: Bal Folk Experience. Tanzanleitung: Beat Jost.

Geschichte am FÜR



Bild: Steen Jepsen, Pixabay

Ein Angebot für Kinder sowie interessierte Erwachsene. Mit einer biblischen Geschichte und einem Märchen aus der Mongolei und Rumänien gemütlich am Feuer sitzen und Tee trinken. Sophia Berger ist mit Märchen aufgewachsen und seit vielen Jahren mit Asylsuchenden aus verschiedenen Ländern unterwegs. Sie übersetzt Texte und erzählt Märchen aus unterschiedlichen Kulturen. Salomé Vuilleumier ist mit biblischen und anderen Geschichten aufgewachsen.

Fr 13. September, 17–18 Uhr, im Garten der reformierten Kirche, Waldblickstrasse 26 (bei schlechtem Wetter in der Kirche). Info: Salomé Vuilleumier, salome.vuilleumier@kg-koeniz.ch

Giele-Modi-Club

Sa 14. September, 18–21 Uhr, Treffpunkt bei der Villa Bernau. Für Jungs und Mädchen vom 5.–8. Schuljahr. Info: Tabea Tschirren, tabea.tschirren@kg-koeniz.ch

Nachmittag 60+ (ökumenisch) Musikcafé



Bild: zVg

Im September laden wir zum zweiten Musikcafé ein, dieses Mal unter dem Motto «In einer kleinen Konditorei». Heinz Wittwer Casparone singt und spielt am Klavier Klassiker aus Jazz, Chansons und Schlager der 50er- bis 80er-Jahre. Das Publikum hat viele Möglichkeiten: Es kann zuhören, mitsingen oder sich von Heinz' Klängen vom Stuhl reissen lassen und das Tanzbein schwingen. Der passionierte Pianist aus Wabern entführt uns in die Welt der mondänen Cafés von früher. Da werden natürlich auch Kaffee und Kuchen nicht fehlen. Am 20. November gibt's die dritte Ausgabe: Wunschkonzert! Das Publikum bestimmt die Liedauswahl (dann wieder in der Pfarrei St. Michael).

Mi 18. September, 14.30 Uhr, Musikcafé mit Heinz Wittwer Casparone, Gerd Hotz und Eva Schwegler. Kirchengemeinde-saal, Kirchstrasse 210. Keine Anmeldung nötig, Kollekte fürs Zvierli. Auskunft (auch zu Fahrdienst): Eva Schwegler, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Frytig-Zmorge

Gertrud Pfau erwartet ihre Gäste mit einem liebevoll vorbereiteten Frühstückstisch.

Fr 27. September, 8.45 Uhr, Kirchengemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern. Anmeldung (bis am Vorabend): Gertrud Pfau, 031 961 55 36 oder 079 321 96 57

schöne Fenster,
schöne Türen,
schöner wohnen!



Stefan Egger
Dändlikerweg 49

EGGER
Isolierbau GmbH

Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden

Lamellenstoren
Reparaturen
Service

Belpstrasse 24 | 3122 Kehrsatz | 031 972 34 44
egger-gmbh.ch | info@egger-gmbh.ch

Entdecken Sie die Naturoase im Eichholz!



Unser Programm finden Sie unter
www.pronatura-eichholz.ch



pro natura
Zentrum Eichholz

No wir sind, ist Farbe



B

Malerarbeiten und Raumgestaltung
Malerei Brückler | brueckler.ch



AUGENARZT in WABERN



Dr. med. Jaroslav TVERDIK
Spezialarzt FMH
für Augenkrankheiten

Nach 30 Jahren erfolgreicher Tätigkeit in der Privatpraxis an der Kramgasse setze ich nun meine Erfahrungen für Sie in Wabern ein.

Anmeldungen werden gerne ab sofort telefonisch entgegengenommen:
Tel. 031 305 01 01

Eichholzstrasse 2, 3084 Wabern
augenarztwabern@bluewin.ch



Mit Herz und Kompetenz für Sie da

Iris Beutler,
Geschäftsführerin



Bestattungsdienst BEUTLER

031 961 30 20

Grünaustrasse 11, 3084 Wabern
www.beutlerbestattungen.ch

RODER OPTIK AG

Bahnhofstr. 11 • 3123 Belp • Tel. 031 819 21 81

www.roderoptik.ch



gutsehen
gutausssehen



FÜR VELUX-DACHFENSTER SIND WIR IHRE PROFIS!

- Neueinbau
- Service und Reparaturen
- Fensterersatz
- Sonnen- und Hitzeschutz

Rufen sie uns an!
Ihre VELUX-Nummer: **031 934 20 20**



IMMO PROFIS GmbH
Handwerker - Dienstleistungen

Waldheimstr. 15 3072 Ostermundigen
Tel: 031 934 20 20 www.immoprofis.ch

• SERVICESCHREINER • VELUX-PROFIS

RYF HOLZBAU AG



RÜMLIGENSTRASSE 11
3128 RÜMLIGEN

STEINGRUBENWEG 91
3095 SPIEGEL B. BERN

031 809 22 18
www.ryf-holzbau.ch
mail@ryf-holzbau.ch





MINERGIE
FACHZERTIFIZIERT

Agenda

Was in Wabern und im Spiegel läuft ...

Die aktuelle Agenda finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Wabern Spiegel. Bitte erkundigen Sie sich jeweils beim Veranstalter, ob der Anlass stattfinden kann.

September

- So 1. 19.00 Blind Date 5 – eine Kulturentführung, Heitere Fahne
So 1. 10.30 Heitere Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
Mo 2. 14.00 Mütter- und Väterberatung in der Villa Bernau
Mo 2. 18.30 Mondyoga mit Belinda
Mi 4. 17.30 Stille Meditation für alle – eine Oase in der Hektik, Ref. Kirche
Mi 4. 18.30 Bernau-Quartiernacht, Villa Bernau
Mi 4. 18.00 Heitere Pizzaabend, Heitere Fahne
Do 5. 12.15 Mittagstisch – gedeckter Tisch für alle, Ref. Kirchgemeindehaus
Do 5. 18.30 Offene Nähwerkstatt für alle, Altes Pfarrhaus
Fr 6. 17.00 PAVIO-Bar im Bernaupark
Fr 6. 17.00 Wabräu Fyrabe-Bier (jeden Freitag), Brauerei Wabräu GmbH
Fr 6. 17.30 Suppensingen – singen und Suppe essen, Dachstock Chalet Bernau
Sa 7. 10.00 Kulturfest Köniz – in der Villa Bernau/Kunst von Anna Reber
Sa 7. 12.00 Kinderfest mit Feuerwehr, Elterngruppe Wabern, Schulhaus Wandermatte
Sa 7. 12.30 Kulturfest Köniz – in der Villa Bernau/Folkmusik aus Skandinavien
Sa 7. 16.30 Kulturfest Köniz – in der Villa Bernau/Musikalische Lesung «8. März 1990»
Sa 7. 15.00 Kulturfest Köniz – auch in der Heitere Fahne!
So 8. 10.30 Heitere Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
Mo 9. 18.30 Mondyoga mit Belinda, Heitere Fahne
Di 10. 10.30 Lesekreis – «Würfelt Gott?» (Seiten 173–187), Altes Pfarrhaus
Mi 11. 14.00 Spielnachmittag, Ref. Kirchgemeindehaus
Mi 11. 17.30 Stille Meditation für alle – eine Oase in der Hektik, Ref. Kirche
Mi 11. 18.00 Heitere Pizzaabend, Heitere Fahne
Mi 11. 18.00 Jassturnier mit dem Heiligenjass, bitte reservieren, Heitere Fahne
Do 12. 16.00 Kinderchor Singkreis Wabern – Proben, Ref. Kirchgemeindehaus
Fr 13. 9.00 Mütter- und Väterberatung in der Villa Bernau
Fr 13. 17.00 Geschichte am FÜR für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Ref. Kirche/Garten
Fr 13. 17.00 PAVIO-Bar im Bernaupark
Fr 13. 17.00 Open-Jam-Session, Dachstock Chalet Bernau
Sa 14. 18.00 Giele- und Modi-Club Wabern, Villa-Bernau-Park
So 15. 10.30 Veganer Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
Mo 16. 14.00 Mütter- und Väterberatung in der Villa Bernau
Mo 16. 18.30 Mondyoga mit Belinda, Heitere Fahne
Mi 18. 14.30 Eltern-Kind-Treff – draussen, Villa-Bernau-Park
Mi 18. 14.30 Nachmittag 60+ – ökumenisch/Musikcafé, Ref. Kirchgemeindehaus
Mi 18. 17.30 Stille Meditation für alle – eine Oase in der Hektik, Ref. Kirche
Mi 18. 18.30 Bernau-Dreigang, Bistro Bernau
Mi 18. 18.00 Heitere Pizzaabend
Do 19. 9.30 Café littéraire, Buch: «Das dritte Licht» von Claire Keagan, Bistro Bernau
Do 19. 16.00 Kinderchor Singkreis Wabern – Proben, Ref. Kirchgemeindehaus
Do 19. 12.00 Offene Nähwerkstatt für alle, Altes Pfarrhaus
Do 19. 19.30 Denk-Raum – Café Philosophique, Buchvorstellung «Anfänge» von David Graeber und David Wengrow, Villa Bernau
So 22. 10.30 Heitere Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
Di 24. 18.00 Mütter- und Väterberatung in der Villa Bernau
Mi 25. 19.00 Parliamo Italiano, Villa Bernau
Fr 27. 8.45 Frytig-Zmorge: Frühstück in geselliger Runde, Ref. Kirchgemeindehaus
Fr 27. 9.00 Mütter- und Väterberatung in der Villa Bernau
Fr 27. 19.00 Eritreisches Abendessen, Villa Bernau

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di und Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten: Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di–Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do und Sa

Villa Bernau

Di 9–11 Uhr El-Ki-Treff
Freier Zutritt, keine Anmeldung

juk – Jugendarbeit Köniz

Wabern: Atelier, Bandraum, Treff
Fr 14–18 Uhr und nach Absprache
Jugend-Job-Börse
Mi 14–18 Uhr und nach Vereinbarung
Info & Kontakt
norman.gattermann@koeniz.ch
Telefon: 079 379 03 70

Spiegel: Jugendtreff Pyramid

Fr 18–20.30 Uhr 5.–9. Klasse
ab 20.30 Uhr 7.–9. Klasse
Info & Kontakt
lea.roth@koeniz.ch
Telefon: 079 366 85 14

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Regina Blattner, Volta
js.terranova@jemk.ch
<https://jsterranova.jemk.ch>

LeihBar Wabern

Mi 17–19.30 Uhr
Sa 10–12.30 Uhr
Gossetstrasse 8
www.leihbar.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mi 20 Uhr im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Herbstferien
Sa 21.09. – So 13.10.
Winterferien
Sa 21.12.2024 – So 05.01.2025
Sportferien
Sa 15.02. – So 23.02.2025
Frühlingsferien (Ostern 20.04.2025)
Sa 05.04. – Mo 21.04.2025

Abfallkalender

Sperr- und Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi 25. September + 30. Oktober
Grünabfuhr: Mo 2. + 16. + 30. September
Metall: Mo 2. Dezember
Schredder: Wabern 7./8. Oktober
Spiegel 9./10. Oktober

Am
22. September
in den
Gemeinderat

Géraldine Mercedes Boesch

FÜR EIN VIELFÄLTIGES
UND ZUKUNFTSFÄHIGES KÖNIZ.

«Géraldine Mercedes Boesch ist eine Brückenbauerin: Sie interessiert sich aufrichtig für ihre Mitmenschen und deren Lebenswelten.»

Bülent Celik, Interkultureller Vermittler und Parlamentarier SP Köniz

«Durch ihre berufliche Erfahrung ist Géraldine Mercedes Boesch bereits in der ganzen Region bestens vernetzt. Ein Gewinn für Köniz!»

Flavia Wasserfallen, Ständerätin SP

«Mit ihrer umsichtigen, integrierenden und neugierigen Art gelingt es Géraldine Mercedes Boesch auf die Interessen anderer gleichermassen einzugehen wie die eigene Haltung konsequent zu vertreten.»

Emanuel Antener,
Könizer Unihockey-Legende

«Ich kenne Géraldine Mercedes Boesch als Familienmenschen, der sich Klimaschutz und Biodiversität zu Herzen nimmt. Deshalb ist sie meine Gemeinderätin.»

Marina Appetito, Lehrerin und ehem. Leiterin Familienclub Spiegel